

Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die Zeitung erscheint an jedem Werktag abends - Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg - Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. - Druck u. d. Verlagsanstalt: Dr. Pauli & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. - Fernsprecher: Anrufkarte Nr. 6265, für die Redaktion Nr. 6267, für den Verlag und die Druckerei Nr. 6263. - Postkarte Nr. 6265, für die Zeitung Nr. 6267. - Verkaufspreis: Vom 1. bis 15. März 1,00 Mark, Abholer 0,90 Mark.

Abonnements in Goldnoten: Die 10gepaltene, 27 Zentimeter breite Monatszeitung kostet 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienabonnenten und Stellen etwa 12 Pfennig, 4 bis 8 abend 30 Pfennig, die dreifache halbjährliche 40 Pfennig, die sechsfache 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar, geteilt durch 4,20.) Der gewöhnliche Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Abonnements keine Gewähr. Erfüllungsort: Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 56.

Magdeburg, Sonnabend den 7. März 1925.

36. Jahrgang.

Im Bergfriedhof von Heidelberg.

Ein schwarzrotgoldenes Fahnenmeer.

Ein Erlebnis war die Trauerfeierlichkeit für den Reichspräsidenten in Berlin. Sie wurde zu einem Triumphzug auf dem Wege von der Reichshauptstadt nach Heidelberg. In allen größeren Stationen standen im Fackelschein die Reichsbannerleute und hielten Ehrenwacht. Tausendfach war die Schar derjenigen, die außer ihnen ebenfalls auf den Bahnhöfen als Zeichen des letzten Grußes vor dem allzu früh verschiedenen ersten Präsidenten der Republik den Hut zogen. Besonderen Eindruck machte der Aufmarsch der 9000 Reichsbannerleute in Magdeburg. Die Kälte der Nacht und das Gewühl, am frühen Morgen gegen 6 oder 7 Uhr wieder in der Fabrik zu schwerer Arbeit erscheinen zu müssen, hat die treuesten Anhänger des Reichspräsidenten nicht abgehalten, als Reichsbannerleute dem Führer der Republik Anhänglichkeit und Liebe zu bezeugen. So war es in Wehra, Ganau, Offenbach, in Frankfurt a. M., in Darmstadt, überhaupt überall, wo der Trauerzug die Bahnhöfe passierte.

In Heidelberg war der Empfang von einer neuen Jugend. Ein Meer schwarzrotgoldener Fahnen, in die sich das Gelbrotegelb Badens und das Schwarzrotgrün Heidelbergs mischte, wogte auf allen Seiten. Hunderttausende sind erschienen. Alle wollen dem Manne ihrer Heimat das letzte Geleit geben. Reichsbanner wieder an der Spitze! Redatoren und Senatsmitglieder von Heidelberg und Freiburg in ihren schwarzen Talaren versammelten sich. Die Regierung der badischen Heimat und die Mitglieder des Landtags sind vollzählig erschienen.

Pünktlich um 9¼ Uhr läuft der Sonderzug mit den sterblichen Resten des Reichspräsidenten in langjammer Fahrt in den Bahnhof ein. Die Landespolizei bildet Spalier. Als erste verläßt die Witwe des großen Toten in Begleitung ihrer Tochter und Schwiegertochter, von dem Oberbürgermeister Heidelbergs begleitet, den Zug. Ihnen folgt der Sarg, getragen von acht Landespolizeibeamten, als der Trauermarsch verstummt war. Es folgen Reichskanzler Luther, der badische Staatspräsident und der Reichstagspräsident, die Reichsminister Geßler und Neuhaus und ein großer Teil bekannter Persönlichkeiten des Reichstags.

Vor dem Bahnhof lodern aus sechs Becken mächtige Flammen empor. Versittene Schutzpolizei bildet die Spitze des Zuges. Es folgen in endloser Reihe die Arbeiterorganisationen, sämtliche studentischen Korporationen in Wiß, Gesangsvereine, ebenfalls mit den Fahnen schwarzrotgold. Das Reichsbanner bildet Spalier. Endlos ist der Flaggenschmuck, fast an jedem Hause, an jedem Fenster zu Ehren des ersten Präsidenten die Farben der Republik. Das Gewerkschaftshaus ist besonders reich geschmückt. In Flammenschrift stehen hier die Worte: „Letzter Gruß!“ über dem Bilde des Parteifreundes Ebert. Immer dichter werden die Menschenmassen bis zum Friedhof. Jeder freie Platz ist mit Tribünen besetzt.

Gegen 10¼ Uhr erreicht die Spitze des Trauerzuges den Friedhof. Hinten lodern mächtige Flammen zu den Bergen empor, die Stelle bezeichnend, an der der Trauerzug hintritt, an der Grabstätte mitten im Walde. Ein riesiges Kreuzerhebt sich an der Stelle, an der Fritz Ebert ruhen soll, ganz in der Nähe des mit Blumen geschmückten Grabes seiner Mutter. Glockengeläute erkönt - die Trauerreden beginnen. Sie sind von einer Wärme, die alle Herzen entzündet. Ganz anders als des Kanzlers kalte, einstudierte Ansprache im Präsidentenhaus zu Berlin.

Als erster spricht der badische Staatspräsident Hellpach. Er beginnt gleich mit der Erinnerung an jenen Novembertag, als alle Verurteilten flüchteten und die Bewährtesten die Arme sinken ließen. Damals jubelten viele Ebert zu, die ihn später verließen.

Es sind Worte der Feierlichkeit und des Trostes, die Hellpach findet. In seinen Augen ist Ebert ein Führer von Gottes Gnaden gewesen, ein Segen für seine Nachfolger, aber auch ein Menetekel für diejenigen, die andre Wege gehen wollen. Der Oberbürgermeister Heidelberg sprach von dem Stolz der Heimat für den großen Sohn. Der badische Landtagspräsident feierte ihn als Unsterblichen der deutschen Geschichte.

Den letzten Abschiedsgruß der Sozialdemokratischen Partei überbrachte Hermann Müller dem Parteigenossen und Freunde. Hatte er nur ein wenig von dem gesehen, was sich ihm in der vergangenen Nacht auf der letzten Fahrt von Berlin nach Heidelberg an Liebe offenbarte, so würden die Schmähungen unfern Friedrich Ebert weniger hart getroffen haben. Die Partei ist stolz darauf, daß der große tote aus unserer Welt hervorgegangen ist. Er wird unserer Jugend immer ein Beispiel sein in seinem gewaltigen Aufstieg. Für die freien Gewerkschaften sprach Leipziger Worte herzlichen Gedenkens und der Bewunderung für den Toten.

Nach dem Worte „Ein Sarg des Volkes“ vorgetragen von Hunderten badischer Sängern, hielt ein evangelischer Pfarrer als Stadtpfarrer von Heidelberg im Auftrage der Heimatstadt eine Ansprache voll Menschlichkeit. Er feierte den Toten als einen milden Mann, einen Führer voll Kraft und Güte, der aus Nacht zum Licht gestiegen ist.

Dann senkte sich der Sarg. Viele Männer und Frauen schluchzten auf. Die Vaterlandshymne klang ins Rheintal, Glockengeläute schwang sich zu den Bergen empor, an deren Abhang die ersten Bäume in Blüte stehen. Unser Ebert hat seine Heimat gefunden. Der erste Reichspräsident ist zur Ruhe gegangen. Eine Wallfahrt von Zehntausenden ging am Donnerstag schon an seinem Grabe vorüber, das eine Stätte des Gedenkens und der Erhebung für alle deutschen Republikaner werden wird.

Grüß Dir, Ehrenmann!

Kein Deutscher ist je zuvor so beerdigt worden wie Fritz Ebert, kein Deutscher jämlechtweg. Auch kein Fürst, kein König! Allerdings auch kein Sozialdemokrat ist unter so ungeheurer Beteiligung vieler Hunderttausender zu Grabe geleitet worden wie er. Weder Wilhelm Liebknecht noch Auer, weder Bebel noch Singer - so ist noch keiner geehrt worden. Millionen Proletarierherzen in tiefer Trauer. Millionen Reichsbannerleute standen Spalier von Berlin bis Heidelberg. Sie standen Mann an Mann wo der Sarg vorübergefahren worden ist - am späten Nachmittag. Sie standen mit der Fackel in der Hand, wo der Zug passierte in finsterner Nacht und sie standen wieder Spalier bis in den hellen Morgen hinein - bis Ebert in die heimliche Erde gebettet war.

So ward noch kein Deutscher zu Grabe geleitet! Der tief erschütterte Berichterstatter des „Berliner Tageblatts“ schrieb seinem Blatte nach der Beerdigung Eberts: „Gut ad! Grüß Dir, Reichspräsident! Grüß Dir, Ehrenmann!“

Das ist das beste Wort, das jetzt fallen mußte, neben all den andern, die jedem ganz von selbst aus der Feder fließen. „Ehrenmann!“ Dieser ferndeutliche Proletarierjunge, der in Armut aufgewachsen war, der als Handwerksburche Deutschland durchreist hatte, der verfolgt und gehetzt, gemargelt und auf alle möglichen Proskriptionslisten gesetzt worden war, dieser „kleine Parteifreier“ ward zum Reichspräsidenten. In seinem Grabe standen Generale in großer Zahl und Könige ließen ihre kostbaren Kränze niederlegen.

Dieser Deutsche war ein Ehrenmann, der um mehr als Hauptlänge all das Gefindel überragte, das sich auch an ihn herangewagt hat, um ihn mit

Schmutz und Verleumdung in den Kot zu ziehen. Diesen deutschen Ehrenmann hat man vor wenigen Monaten vor Gericht als „Landesverräter“ zu brandmarken versucht. In Deutschland - in der deutschen Republik! In der demokratischen Republik ist das geschehen von einem Gerichtshof, der „im Namen des Volkes“ Recht sprechen soll.

Dieses Volk hat am 4. und 5. März 1925 das Magdeburger Urteil zerrissen und der Reaktion mit tiefer Verachtung vor die Füße geworfen. Als Landesverräter sollte dieser Mann und in und mit ihm die Sozialdemokratische Partei brandmarkt werden, weil die Führer der Partei im Januar 1918 auf Wunsch der Arbeiter, nachdem der Streik ausgebrochen war, in die Leitung eingetreten waren, um dem Kampfe schnellstens ein Ende zu bereiten durch verständige Verhandlungen mit der Regierung.

Wie Ebert und seine Freunde zu jenem und allen ähnlichen Streifen im Kriege gestanden haben? Hier ein Wort uners teueren Toten auf einer Parteikonferenz im September 1916:

„Wer es gewagt hat, diesen Mann des Landesverrats zu beschuldigen, der sollte jetzt den Mut haben aufzustehen, um den Professor Bier anzuklagen der vorjählichen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang! Um das blutleere, schwerkrante Land zu retten aus tödlicher Gefahr, griff Ebert ein - um das Leben des vom Tode bedrohten Reichspräsidenten Ebert zu retten, griff Professor Bier, der gefeierte Chirurg, zum Messer.

Hätten es 1918 gegenüber den streifenden Arbeitern nicht gute Worte Eberts getan? Und hätte es Professor Bier nicht mit Beschwörungsformeln genug sein lassen können? Täuschte sich niemand, auch wenn das Urteil von Magdeburg zerrissen ist, es wird von Seiten der Reaktionen weiter geheißert, wie eitel werden die Republik auf einen Schlag über den Haufen zu rennen, ist zweimal mißglückt: in Berlin bei dem Kapp-Ludendorff-Putsch, in München bei dem Ludendorff-Gitler-Putsch. Das Abschließen oder Vergiften der einzelnen ist aber erstens zu unsicher und dauert zweitens viel zu lange. Deshalb die neue Methode: die Versuche des Abtötens ganzer Gruppen durch giftige Gase - durch gefährliche Verdächtigungen und Verleumdungen.

In Organisationen, deren Mitglieder nach Millionen zählen, gibt es natürlich auch rüddige Schafe: man denke an die erbärmlichen Vaterlandsverräter in den Rechtsparteien, an den Grafen Oppersdorff und den Pfarrer Gaigalat, an den sächsischen Barth und Heinz Orbis!

Wir beurteilen eine Partei nicht nach ihren rüddigen Schafen, sondern nach ihrer Führung und ihrem Tun. So aber wollen auch wir beurteilt und nach unsern Führern und der Politik der Partei beurteilt werden. Mit Stolz werden wir allezeit sagen können: Ebert war unser Führer, die Liebe zum Volke und zum Vaterland waren sein und unser Leitmotiv.

„Grüß Dir, Ehrenmann!“
Philipp Scheibemann.

Der Ausverkauf im Schuhhandels Hof

Segelstich-schnitten mit Lederfelle 27 bis 30 1.25	Damen-Verkehrsschuhe, farbige, Leder, Spanne 2.95	Damen-Stiefel, schwarz u. braun, viele Einzelpaare 7.90 6.90 5.90
Kinder-Stiefel mit Felle 21 und 22 1.45	Damen-Halbhaube, farbige, Leder, Spanne 4.90 3.90 2.95	Herren- u. Damen-Schuhstiefel mit Felle, Gr. 40 bis 47 6.45
in Leder, b. aus Leder, mit Felle 20 bis 22 2.45	Damen-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Frauen-Feldstiefel, Kiblerer 7.45 6.90
Kinder-Stiefel, Leder, au. 23 bis 26 3.65	Damen-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Herren-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Leder-Schnitten, auf Leder, 31 bis 35 3.95 27 bis 30 3.65	Damen-Verkehrsschuhe, farbige, Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Damen-Stiefel mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Kinder-Stiefel, Leder, au. 23 bis 26 3.65	Damen-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Herren-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Leder-Schnitten, auf Leder, 31 bis 35 3.95 27 bis 30 3.65	Damen-Verkehrsschuhe, farbige, Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Damen-Stiefel mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Kinder-Stiefel, Leder, au. 23 bis 26 3.65	Damen-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Herren-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Leder-Schnitten, auf Leder, 31 bis 35 3.95 27 bis 30 3.65	Damen-Verkehrsschuhe, farbige, Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Damen-Stiefel mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Kinder-Stiefel, Leder, au. 23 bis 26 3.65	Damen-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Herren-Halbhaube, mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90
Leder-Schnitten, auf Leder, 31 bis 35 3.95 27 bis 30 3.65	Damen-Verkehrsschuhe, farbige, Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90	Damen-Stiefel mit Leder, Spanne 4.95 3.90 2.90

muß erfolgen wegen schleuniger Auseinandersetzung und Wechsel der Inhaber

Die Ausstellung im Hausflur zeigt, welche Vorteile geboten werden.

193/194 Breiter Weg auf dem Hofe gegenüber der Steinstraße.

Einsegnungs-Anzüge

aus guten Stoffen zu niedrigst bemessenen Preisen.

Wir bringen eine unerreicht große Auswahl in:

Einsegnungs- u. Prüfungsanzügen

beste Qualität, beste Passform. Hauptpreislagen: 22.- 27.- 32.- 34.- 36.- 40.- 48.- 54.- 67.- Mk.

Sonder-Angebot!

Herr.-Gummil- u. Lodenmäntel garantiert wasserdicht 18.- 21.- 26.- 30.- 33.- 44.- Mk.
 Herren-Anzüge in marineblau, der beliebte Klobanzug 42.- 48.- 54.- 60.- 72.- 85.- Mk.
 Herren-Anzüge Neuheiten in Nadelstreifen, Gabardine u. allen Herren Stoffen, auch für ganz s. arke Herren fertig am Lager 39.- 44.- 52.- 65.- 74.- 82.- 90.- Mk. u. höh.
 Frühjahrs-Mäntel die letzten Modeweise! in eingetroffen, größte Auswahl, entzückende Formen 40.- 45.- 50.- 57.- 69.- 85.- 95.- Mk.
 Knaben-Anzüge in Original Kieler Sportform, Jockeyform, aus s. reingewaschenen Stoffen hergestellt, wunderbare Auswahl 6.- 8.- 11.- 14.- 18.- 22.- 27.- Mk.
 Herren-Rosen gestreift und Brechesform 4.20 5.5 7.- 9.- 12.- 15.- 22.- Mk.

Heinrich Casper
 Magdeburg, Breiter Weg 133.

Konfirmation besonders billige Angebote!

Popeline reine Wolle, 75 cm breit Meter	3.95
Weißer Cheviot reine Wolle, 130 cm breit Meter	5.95
Weißer Gabardine 130 cm breit, elegante Qualität Meter	11.50
Colonne Wolle mit Seide, schwarz u. farbige Meter	7.95 6.50
Binde er Röjerant 70 cm breit, schwarz und farbige 10.30 8.50	
Badnisch-Hemden mit schmalen und breiten Trägern 1.85 1.50	1.15
Badnisch-Prinzeßtrübe mit Schraun u. Güderei 3.75	2.75
Badnisch-Beinkleider mit Stücker, geschlossene Form 2.95 1.95	
Zementtücher gefirmt und mit Spitzenante 45 25	25
Zafentücher Watte, mit Holzbaum und bunten Rante 55 bis 9	9
Einsackhemden mit weißen und farbigen Einfäden 3.85	2.95
Kragen alle modernen Formen und Weiten 75 85	35
Gebründer in großer Auswahl von 95	an
So enträuer mit Gummibiese und Lederpatte von 68	an
Anzugstoffe	
Cheviot blau 115 cm breit 13.75	8.50
Riefer Serge blau 145 cm 6.50	5.25
Farbige Anzugstoffe semiert, sehr haltbare Ware, 145 cm 6.50	5.25
Futterstoffe und Zutaten für Herren- und Damenschneiderei	

Rudolf Broelje
 Jakobstraße Ecke Peterstraße

Ehrenfried Finke

Breiter Weg 125/126, an der Katharinenkirche.
 Moderne Kleidung für Herren, Burschen und Knaben Sportkleidung
 Feine Anfertigung nach Maß!
 Überzeugen Sie sich durch Besichtigung der Waren von der Güte und Billigkeit derselben.

Reklame-Angebote mit Gratisverteilung von Taschentüchern.

Bettbezüge mit 2 Kissen, Kissen u. Büden von 8.60 an	
Darment-Bettlicher 5.00 4.00 1.95	
Norma hemden wollemsticht 3.80 3.00	
Männer-Darment hemden 3.50 2.50	
Frauen-Darment hemden 3.50 2.50	
Damen-Hemden groß u. weit 3.15 2.65	
Nachjaden prima Körper 3.50 3.10	
Blusenhemden extra weit, weich 2.95 an	
Zumperhemden prima Satin 3.50 2.50	

M. Menschenfreund
 Jakobstraße 10.

Achtung, mein Schlager Knoblauchwurst

Stück nur 1.00 Mark
 Täglich frische Bockwurst u. Würstchen
 Breitfelds Wurstfabrik
 Gr. Schulstraße 15. — Fernsprecher 931.

Auf Kredit

Geegründet 1896
 liefern wir an Beamte und ehemalige Kunden ohne 1 Pf. Anzahlung Herren- und Konfirmanden-Anzüge Gummil-, Schweden-Mäntel Damen- und Konfirmanden-Kleider, -Mäntel, -Kostüme Bett- und Leibwäsche Teppiche, Gardinen Stieppdecken, Federbetten 2 Mark wöchentliche Teilzahlung.

Möbel

Schlaf-, Wohn-, Speise-Zimmer Küchen, Einzel-Möbel
 Biener & Chusid
 Himmelreichst. 23, 1. Etage
 Kredit nach anwärts.

Heute Sonnabend letzter Tag! Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Aussteuer-Woche!

Baumwollwaren	Fertige Bettwäsche
Wäschestoff, ante arylac Wa. e. Nr. 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	2 non-Bettzüge mit 2 Kissen . . . 11.00 7.90 Dunne Bettzüge 9.00 9.35 Bettzüge 5.90 4.50 2.95
Gardinen	Damen-Wäsche
Bitragen-Stoff Meter 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	Samen-Hemden . . . Stück 2.45 1.45 1.10 Beinkleider 2.55 1.35 Unterhosen 3.75 2.95 1.15 95 Garnituren (Semd und Beinkleid) 6.50 3.90 2.45 Damen-Nachthemden 4.20 Prinzeßtrübe 3.75 2.95
Trikotagen	
Serren-Garnitur 4.20 Einarm-Hemden 3.75 2.45 Nato-Hemden 3.45 2.65	

Rauhhaus des Nordens

Edo Braunschweigstraße Breiter Weg 118 gegenüb. dem Pflanzhof

Wer probt — der lobt

das wohlschmeckende
Pomerania-Bratenschmalz
 Preis pro Pfund 1.15 Mark.
 NB. Fordern Sie von Ihrem Kaufmann stets Pomerania-Bratenschmalz.
 A 76

Bohnenstangen

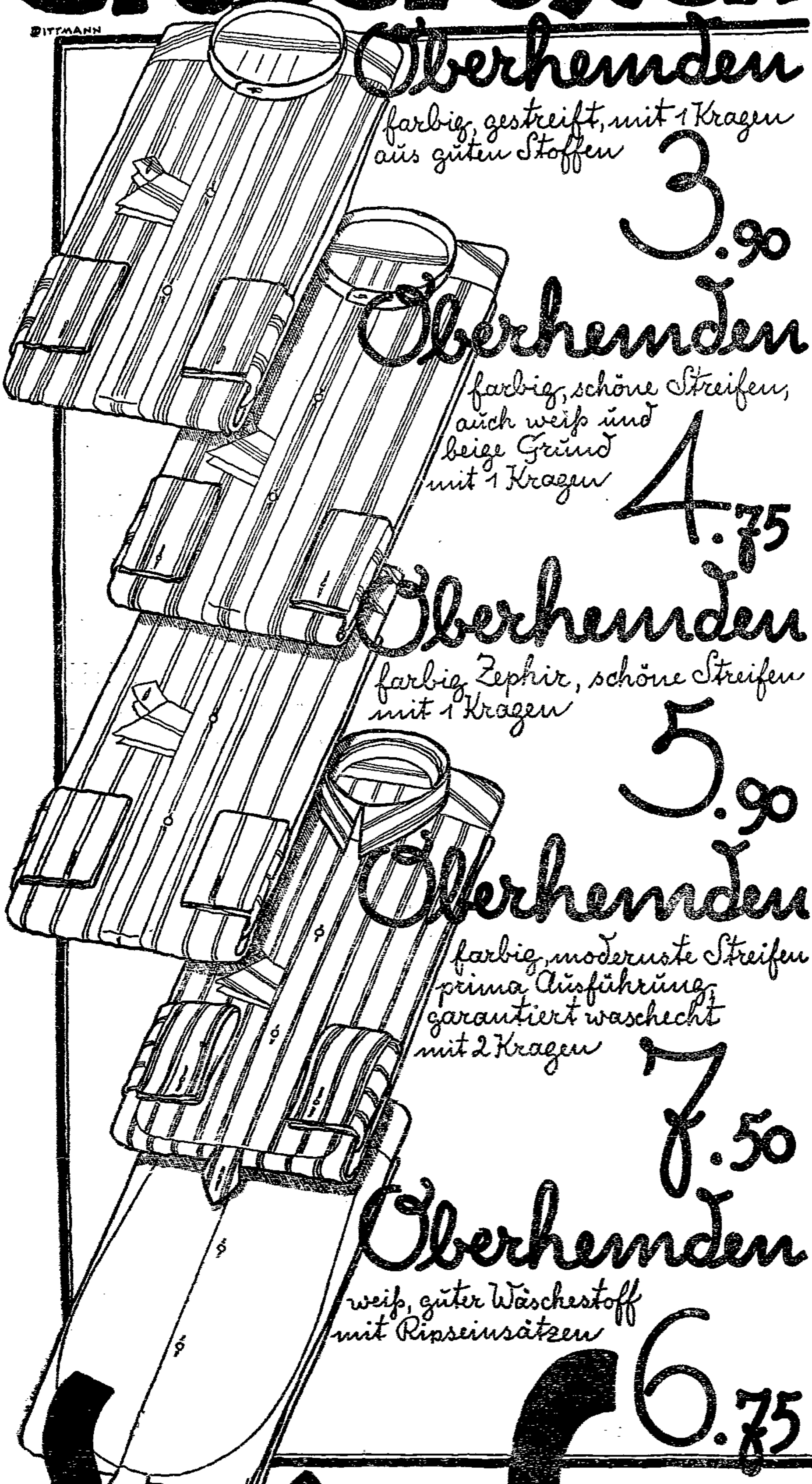
hat abzugeben Gustav Schulze, Nachtweide 64
 Telefon 8204.

Sonnabend Schluß der billigen Reklametage!

Nutzen Sie diese Gelegenheit voll und ganz aus.
Zur Konfirmation | **Leib- und Bettwäsche**
 Anzugstoffe Meter 4.50 3.75 2.95
 Mantelstoffe (Neuheiten) 4.50 3.75
 Cheviot, doppeltbreit 2.75 2.25 1.75
 Popeline, neue Farben 4.50 3.25 2.70
 Wolletrapp, doppeltbreit, viele Farb. 1.95
 Schotten, schöne Muster 3.75 2.25 1.50
 Blusenstoffe, mod. Streif. 1.95 1.50 75
 Poile, Schweizer Anfertigung große Breite 1.50
 Frotte, einarmig, doppeltbreit 1.20
 Raufschaf, prima Qual. Meter 3.10
 Bernsfilzkleidung jeder Art, nur beste Verarbeitung, prima Stoffe, guter Sitz, ganz besonders hüßig.
 Bei einem Einkauf von 3 Mark an ein Lu. Ballon gratis.
Rauhhaus Scheber
 Jakobstr. 8, Ecke Petersberg. Ja. abstr. 8, Ecke Petersberg.

Große Posten

BITTMANN



Oberhemden
 farbig, gestreift, mit 1 Kragen
 aus gutem Stoffen

3.90

Oberhemden
 farbig, schöne Streifen,
 auch weiß und
 beige Grund
 mit 1 Kragen

4.75

Oberhemden
 farbig Zephir, schöne Streifen
 mit 1 Kragen

5.90

Oberhemden
 farbig, modernste Streifen
 prima Ausführung,
 garantiert waschecht
 mit 2 Kragen

7.50

Oberhemden
 weiß, guter Wäschestoff
 mit Rippeinsätzen

6.75

Friedrich

Webereiwaren * Breitweg 58/60



Schutz-Markes

So fein wie ich
 wird jeder Kuchen der mit
 dem echten
Sicherheits-Backpulver
Rinn Backwunder
 angerührt ist!

Verlangen Sie das neue **Rinn**-
 Rezeptbuch kostenlos in den
 Geschäften oder durch Postkarte
 von der Reese-Gesellschaft.

Win mit dem Gewinn
 erhält jeder Sammler gegen
 Einsendung von 50 Gutschei-
 nen oder 50 Vorderseiten
 aller „Rinn“ Packungen
 1 schöne Blechdose ff Kekse
 gratis und franco von der
 Reese-Gesellschaft in Hameln
 a. d. Weser.

Also „Rinn“ sammeln!

A Das große Rennen
 in preiswerten und guten
 Waren auf Teilzahlung
 macht nur das volkstüm-
 liche und altbekannte

Allein **Credit**haus

Kein Laden!

B artfeld Gebe an
 jedermann

Windjacken wieder eingetroffen.
 Herr-, Knab- u. Konfirmant-
 Anzüge, Dam.-Mänt., Regen-
 mäntel, Kleider, Klubjacken,
 Manufaktur-Waren, Kleider-
 stoffe, Leib- und Bettwäsche,
 Strümpfe u. Schuhwaren auf

Kommt, kauft, **Credit**

Bartfeld
 Ro.ekrobsstraße 29/30, I.

Dom 5. bis 7. März bin ich in Magde-
 burg, Park-Hotel, Bahnhofstr. 13, 14

künstliche Augen
 nach der Natur für Patienten verstell-
 und einzuweichen.

Ludwig Müller-Optik älteste Anstalt dieser Art
 Deutschlands, G. gr. 18
 Berlin NW 6, Raitstraße 15.

Achtung, Reichsbanner!

Wir verkaufen unsere Bestände
 in **Windjacken** aus.

Herabgesetzter Preis: **Mk. 10.00**

Nur beschränkte Vorräte

Einkaufszentrale, Jakobstraße 40

Stahlhelmer und Landesverräter.

Vor dem Strafenat des Oberlandesgerichts Braun-

Goffmeister ist mehrmals im besetzten Gebiet gewesen und hat Duisburg, Düsseldorf, Homburg am Rhein besucht, angeblich nur, um dort seinen Handelsgeschäften nachzugehen.

Ulm Gattermann loszuwerden, der immer drängte, nannte Goffmeister ihm den Namen von Karloff. Geld hat er dafür nie bekommen und auch niemals erhalten wollen.

Goffmeister, der dann vernommen wurde, hat seine Tat zuerst bestritten, später aber ein Geständnis abgelegt.

Angaben über die Reichswehr, überflüssige Mannschaften bei derselben, Bataillons- und Regimentsbefehle, Heeresverordnungsblätter und ähnliche Dinge zu beschaffen.

Ungaben über die Reichswehr, überflüssige Mannschaften bei derselben, Bataillons- und Regimentsbefehle, Heeresverordnungsblätter und ähnliche Dinge zu beschaffen.

Goffmeister ist auch Mitglied des Stahlhelms gewesen. Er hatte die Absicht geäußert, hier wichtige militärische

Dinge zu erfahren und diese dann an die Separatisten zu berichten. Zeuge Güttenarbeiter Wilhelm Karloff sagte aus: Gattermann sagte mir, ich könne durch Mitteilung militärischer Geheimnisse viel Geld verdienen.

Der Brief, so war ferner bemerkt, möchte verbrannt werden. Karloff ist noch aufgefordert worden, zu versuchen, von seinen ehemaligen Kameraden in der Reichswehr noch etwas zu er-

Die kommende Präsidentenwahl.

Der Repräsentant der deutschen Republik ist uns verlorengegangen. Es gilt, einen neuen Präsidenten zu wählen. Die übergroße Masse des deutschen Volkes wünscht ein neues verfassungsmäßiges Oberhaupt der deutschen Republik, das mit dem Geiste und dem Willen, mit dem Verantwortlichkeitsgefühl eines Fritz Ebert ein getreuer Eckhard der deutschen Republik sein soll.

Nur drei Wochen scheiden uns von dem Tage, an dem das deutsche Volk, Männer und Frauen, Republikaner und Monarchisten, zur Wahlurne schreiten werden, um für sieben Jahre

den Mann zu stellen, der Deutschland der Welt gegenüber versinnbildlicht. Es wird ein Ringen sein um die Zukunft Deutschlands, um die Gestaltung der deutschen Reichsverfassung. Es kann der Entscheidungskampf werden zwischen der Monarchie, die dauernd der Vergangenheit angehört, und der Republik, die die Hoffnungen des freisinnigsten deutschen Volkes erfüllen soll.

Alle geistigen Kräfte in der Republik und vor allem in der Sozialdemokratie, der festesten Stütze der Republik, müssen angespannt werden, um aus dem schweren Kampfe siegreich hervorzugehen. Dazu ist nicht nur Arbeit und Mühe notwendig, die Opferbereitschaft muß sich auch erstrecken auf die

Sammlung eines Kampffonds, der einigermaßen den ungeheuren Mitteln der Schwerindustrie und des Großagrarierturns gegenüber in die Waagschale fällt.

Noch in diesem Monat soll die Entscheidung fallen. Deshalb geht alle, rasch und reichlich für den Kampffonds der Sozialdemokratischen Partei. Spenden werden eingesandt an das Postcheckkonto Berlin 7918, Fr. Bartels, D. Wels, A. Ludwig, Berlin, Lindenstraße 3 (Präsidentenwahl).

Jahren, sowie auch Heeresverordnungen, Regimentsbefehle und ähnliche zu beschaffen. Zum Sonntag den 26. Oktober v. J. verabredete er sich dann mit Goffmeister, um mit diesem gemeinsam ins besetzte Gebiet zu fahren.

Generalstaatsanwalt Holland sagte, daß es tief bedauerlich sei, daß sich in unserer Zeit noch solche unterlandlosen Gesellen finden, die sich dazu hergeben, der Entente Dienste zu leisten.

Notizen.

Auf der Kandidatenliste. Die deutsch-nationale Presse schweigt sich bisher über ihren Kandidaten zur Reichspräsidentenwahl noch aus.

Der schwarzweißrote Mietzinssegen. Die schwarzweißrote braunschweigische Regierung hat jetzt, nachdem die braunschweigischen Gemeindevahlen verüber sind, die von der sozialistischen Regierung bisher niedriggehaltenen Mieten bedeutend erhöht.

Selbstmord des „nationalen“ Hochstaplers. Vor einigen Tagen verwiesen wir auf die Hochstapleien des Stahlhelmführers W. Thierbach in Halle, der unter Vorpiegelung des Besitzes hoher Meuter das Vermögen einer reichen Gutsbesitzerin bis auf einen Bruchteil veruntreute und sich mit Heiratsverprechungen in weitere „nationalbankende“, das heißt schwerreiche Familien, eingelassen hatte.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Wahlerfolg des Deutschen Eisenbahnerverbandes. Bei den Betriebsratswahlen im Reichsbahndirektionsbezirk Essen entfielen auf die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (Christlich) 6391, auf den Deutschen Eisenbahnerverband 10219 und auf den Allgemeinen Eisenbahnerverband (Christlich-Dundersche Richtung) 1129 Stimmen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Neue Schuhpflege!

Wenn Sie auf elegantes Aussehen Ihrer Schuhe Wert legen, so dürfen Sie nicht Unmengen farbiger, harziger, unangenehm riechender Schuhcreme auftragen. Nach kurzer Zeit ist das empfindliche Leder unansehnlich, wird brüchig und hart.

Die Steinfeldbauern.

Roman von Valentin Traudt. (2. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

„Ich denk“, sagte der Quellmojer, „wann mir der 'n neue Anstrich gebe, dann hält's die Kirch noch aus, wo mer so jo häufig jinge.“

„Das is wahr! — Gewiß!“ Das Glas rang, und alle äugten hin, wer nun wieder traut, ob's auch damit in Richtigkeit war und die Reich bald wieder an ihn käme.

„Ein' fragte da nun noch einmal gedehnt und zweifelnd: 'n neuer Anstrich? Warum?“ Der Bürgermeister horchte auf, nahm die Pfeife schneller als sonst aus dem Mund und fuhr zwischen die Reden seiner Freunde: „Unjinn! Für nix kein Heller net! Verlaßt Euch badrauf, fertig un ab!“

„Traba!“ schrie der Maurerwille, „er braucht vor annerer Sache noch Geld genug.“ Er deutete mit der Hand auf die Stiern.

„Du hält's Maul in der Gemein, Du!“ drohte der Bürgermeister. „So weit sein mer noch net.“ „Si freilich net!“ entgegnete der am andern Tisch und lächelte in sich hinein.

„Wir gehen in die Kirch wie unser Vadder und Großvadder. Das gehört sich jo. Dei neu Mod, Willem, schert uns nix“, erklärte der Quellmojer und horchte auf.

„Nichtig, es kamen Schritte.“ Die Tür ging auf und man hörte vom Dose her das Klackern der alten Klime. Der Felshofer stampfte herein und schloß sich zu dem Maurer. Er war gespannt, wie es mit seinem Vorschlag ausgegangen war.

„Wer hat Dich laufert auß's Steinfeld gerufe?“ fragte der lange Aller und machte drohende Augen.

„Ich kleib, wo ich will!“ trogte der Maurer. „Ich sein auch vom Steinfeld. Aber ich hab die Welt gesehe, ich sein net nur auf der Tschant hoch gebliebe. Ja, Ihr könnt Geld hier oben verdienen, viel Geld. Meint Ihr, die Stei wäre für die Gänz gewaus?“

Der Aller war aufgesprungen. Die andern aber zogen den Längen wieder auf seinen Stuhl.

„Mit Deine berückelte Stei. Was habe unser Eltern von dem Steindrub gehabt? Si Dort voll Krübel hatte mer und 'n Hamel Witwe. Nachgerutscht immer nachgerutscht is das Gestei. Des wal unser Kirchbuch, Willem! Im Buch verunglückt! Nix wie verunglückt!“

„Freilich, Quellmojer, weil sie nix verstande. Aber heut is 's ammeriter. No ja, wer nix dabo versteht!“

„Ach, Dummschheit!“ sagte der Bürgermeister dagwischen. Dann erhob er seine Stimme noch kräftiger. „An wenn der Felshofer noch mal mit seiner neue Sach kommt, dann werd's ihm besorgt. Verdammst noch mal! Das kann ich! Mer sin grad jo zusamme.“

Das war gesagt, als ob der Genannte gar nicht da wäre. Willem stieß ihn an. Der Felshofer wandte sich dem andern Tisch zu.

Und da riefen sie ihm entgegen: „Ja, gewiß! Wir sein auf dem Steinfeld! — Noch einmal jo ei Wort von jo einer Sach!“ Dazu lachte nun der Maurerwille, tat einen langen Schluck und kändelte dann wieder an, indem er in klugem Tone meinte: „Der Felshofer hat doch recht, natürlich hat er recht! Legt nur alles aneinander, un es hat die halbe Müß. Ruf mer denn immer am Alte Hebe? Es gibt doch 'n Fortschritt.“

„Mer sein, was mer sein, un mer bleibe, was mer sein! Maurer, was kommt S' mit Deine Glaube? Ja, was willst D' nur bodermi?“

Er machte eine wegwerfende Bewegung mit der Hand. „Du, Willem, halt freilich mal zu uns gehört, jetzt net mehr.“

Auch der Bürgermeister richtete sich hoch auf und schob die Müße tief über die knochige Stirn und wieder weit zurück, daß der mächtige Umfang des Schädels noch gewaltiger schien. Ein fester Mekelepp!

„Mit Dein'm dumme Geschwätz un Gewerl, Willem! Mir vom Steinfeld bleibe hie ganz, wie mer sein Ga, mer wisse, daß drunte die Frühjahrsjonae längst wärmt, wann's hie noch eist, daß im Tal alles schneller treibt... Mer wohne im Nebel-sack, die drunte in der Sonn. Aber das is jo und bleibt jo, un nu halt's Maul, Willem!“

Die Bauern wandten sich nach dem Maurer um und sahen ihn spöttisch an. Der aber zuckte nur mit der Schulter und jagte zum Felshofer: „Wer wird später noch jo ei Feld behaue, Felshofer? — Narre! — Ge? — Ihr seid ja auch von drauß! — Is das der Müß wert? — Das is schon't sei Leue net. Mer werd 's 'n zeige.“

Aber der Felshofer jämieq beharrlich. Sollte man die Kerle bis zum Neujahrstagen reizen?

Aller nahm dem Wirte die frisch gefüllte Flasche ab und stieß sie mit einem Kluck auf den Tisch.

„Daß der der Deiwel in die Knoche fährt! Dir hat's nie net bei uns gefalle. Paß Dich nur!“

„In warum sein ich wieder da, Langer? Net um Dei eingedrickt Sach zu richte, net, um Euer Kirch zu hebe, net! An der Deiwelwand wird wieder angefangen. Stei werde gefroche, und wenn Ihr all dagege seib.“

Wieder hatte sich der Wirt zu dem Lämpchen geschlichen. Wenn — — Mit der flachen Hand war's Klammchen auszubrüden.

Schneiderei-Artikel.

äußerst billig!

- | | |
|---|--|
| Weißes Zugband 5 Meter Stück 8 5/8 | Stahlstecknadeln 50-gr-Kart. 25, Brief 3 5/8 |
| Weiß Halbleinenband Stück 12 9 7/8 | Messingstecknadeln . . . Brief 5 5/8 |
| Nahtband gute Qualität . . Rolle 30 25 5/8 | Druckknöpfe rostfrei . . Dutzend 5 2 5/8 |
| Blusengummiband . Meter 12 10 7 5/8 | Stopfwist 6 Knäuel 30 5/8 |
| Bettgimpe weiß und creme . . Meter 10 8 5/8 | Sternzwirn 5 Sterne 10 5/8 |
| Paspelschnur weiß u. schw. Mtr. 6 5 4 2 5/8 | Obergarn 1000 Meter 1fach . Rolle 84 5/8 |
| Miederband schwarz u. weiß Mtr. 19 14 5/8 | Obergarn 200 Meter 4fach . Rolle 18 5/8 |

Außerordentlich preiswerte Extraposten

- Nähseide-Ersatz 50-Meter-Rolle 2 5/8
 Kostüm- u. Mantelknöpfe . Dutzend 18 5/8

- | | |
|--|------------------------------------|
| Lockennadeln 3 Briefe 5 5/8 | Haarnetze aus echtem Haar |
| Haarnadeln glatt und gewellt 3 „ 10 5/8 | Hauben 12/40 Stück 7 5/8 |
| Stricknadeln gut vernickelt . Spiel 7 5/8 | Doppelhauben 8 5/8 |
| Sicherheitsnadeln sort. Größ. Dutzend 7 u. 5 5/8 | Stirnnetze 40/40 10 5/8 |

Große Auswahl in
Spitzen :: Besätzen :: Knöpfen
 Band- und Spitzen-Reste
 spottbillig!

Steigerwald & Kaiser

MAGDEBURG.

Meine Konfektion

zeichnet sich aus durch
 tad lofen Sit,
 prima Verarbeitung und
billigste Preise!

- Große Auswahl 514
- Anzüge, Mäntel 18.00
 Mtr. 65.00 58.00 43.00 32.00 bis
- Konfirmanden-Anzüge
 in blau und weiß
 Mtr. 39.00 32.00 26.00 20.00 bis 15.00
- Regenmäntel und Windjacken
 in allen Preislagen!
- Neuheiten in
Damen-Mänteln
 a Douce l. Cos. reoat Tuch usw
 Mtr. 58.00 43 0 35.00 22.00 bis 8.50
- Damen-Kleider**
 in Kaschmir aus Gabordine,
 Tuch usw und für die Konfir-
 manden 5.50
 und höher.

„Lagerung gern gestattet bei
 freier ee Dispo. et on!“

Sieverling's

Etagen-Geschäft
 17 Jakobstraße 17

Kein Laden!

Beanntmachung.

Die Verpachtung der am 1. Oktober 1923
 zahlreich vorhandenen städtischen Ackergrundstücke
 erfolgt am
 Montag d. 9. März d. J., vormittags 9 Uhr,
 im oberen Saale des „Königerhauses“ hier,
 Nr. 5
 Die zur Verpachtung kommenden Acker-
 werden nach bekanntzugeben.
 Magd., den 4. März, 1925
 Der Magistrat.

Standsamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Stadt.
Todesfälle. 5. März. Eunanie E. des
 Brod. ur. hien 7 1/2 J. De. n. 1. 5 R. Sab. na. geb.
 Feig. Cae rau des Eisenhändler August Giet-
 litz, 62 J. Marie geb. Gähner, Ehef. au des
 Kaufmanns Adolf. So ew. h. 5 J. J. Anverchel.
 Luise Volkert, Woinin, 33 J.

Magdeburg-Neustadt.
Todesfälle. 2 März. Cockrau des Be-
 triebes eines Karl Fischer. So ew. a. d. 7. Reide,
 50 J. Marie E. des städt. s. Bernhard Geb.
 10 St. Technische Lehrin. Frieda Nagel, 60 J.

Magdeburg-Neustadt.
Todesfälle. 1 März. Ehe rau des Oberst-
 Feldwebels i. R. Albert Danthoff. Pauline geborne
 Sagemann, 73 J.

Magdeburg-Buckau.
Todesfälle. 27 Februar. Fern. Förmer
 Frau. So ew. a. d. 49 J. — 1. 6 3/4 J.
 Marie. Fern. Heiliger. Bauernmeister. Gertrude
 geb. Soew. 76 J. Handelsmann Franz Marx.
 40 J. Marie E. des Adv. u. d. Friedrich Heig.
 15 St. Janet. E. des Schießers Heinrich Eichert.
 3 St.

Für die vielen Beweise herzlicher
 Teilnahme beim Begräbnis unserer
 lieben Enkelkinder sagen wir allen
 Beteiligten nur auf diesem Wege
 unsern herzlichsten Dank. Ganz beson-
 dern Dank Herrn Pastor Mühl für die
 trostreichen Worte in der Kapelle.

Magdeburg-G., den 6. März 1925

Im Namen der trauernden
 Hinterbliebenen
Hermann Mauß.

Am Mittwoch den 4. Februar nach-
 mittags 3 Uhr, nach kurzem Kranken-
 lager mein lieber guter Mann, unser
 arbeitsamer, fleißiger Vater, Schwager
 u. Großvater, der Klempnermeister

Ulbert Kleinert.

Langenweddingen, den 6. März.
 Erbinde Kleinert, Kinder
 und Enkel.

Das Begräbnis findet Sonnabend
 nachmittag 4 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise unierer Teilnahme
 sowie für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden
 meines lieben Mannes, unierer ersten Vaters

May Schlüter

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten
 unterst aufrichtigsten Dank. Vielen Dank den Herren
 Kreis Richter und Kollegen der Schrotm.-G., den
 Bewohnern des Hauses Fahlhofsberg 15 und dem
 Reichsanwalt. Wie im Altm. Beson. ein Dank
 Herrn Pastor Kammann für die trostreichen Worte
 in der Kapelle und am Grabe.

Martha Schlüter geb. Härtel
 und Kinder.

Sung. Mädchen als

Lehrling
 gesucht, im Alter von
 14 bis 15 Jahren, das-
 selbe muß etwas Ge-
 schick für Näharb. haben.
 E. Admann Nachf.,
 Sime. Mühl. u. Ver-
 wahren Satzf. 44.

Tapezier-Lehrling

in d. Bruno Weber,
 Friedenstr. Nr. 7.

Laden

in guter Lage
 gesucht.
 Offerten n. B. 666
 an die Exped. d.
 der Zeitung

Wir suchen in möglichst sofortigen Antritt
 einen erfahrenen, tüchtigen

Drager-Mandelbrenner

Stellung dauernd bei hohem Lohn.
 Angebote unter 514 Exped. t. on dieses Blatt

Großstückschneider

für bessere Konfektion
 sucht 457
Bekleidungs-Gesellschaft
Paul & Co.,
 Beutler Weg 15, Ecke Backstraße.

Bekanntmachung.
 Die geistliche Stelle für den Monat
 März 1925 ist gegenüber dem Vermonat
 unverändert als Dreifach, wenn die Verordne-
 der vorgenannten Schöbheitersparaturen durch
 den Beamten erfolgt, oder 2. Denen, wenn

die Schöbheitersparaturen vom Richter über-
 nommen si d.
M. Mahdendleben, den 1. März 1925.
 Der Landrat. S. A. H. u. n.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 880 und 188 des Wasser-
 reiches vom 7. April 1918 und des § 11 des
 Fähreregesetzes vom 11. Mai 1916 hat der
 Währereichter Wilhelm Pochke in Burg
 9 St. unter Einwirkung eines Sachverständigen
 (Fährereichter) für die Abte - natürlichen
 Wasserlauf u. Ordnung - einzutragen:
 a) Das auf Erziehung beruhende Recht des
 Eigentümers der Blumenmühle, fest Mit-
 reamühle, einzutragen im Grundbuch von
 Burg 5. St., Band 1172 an der
 Parzelle 78 Karteblatt 23 der gemauerten
 Burg, in der Abte ein Seitenwehr für
 den Mühlentrieb zu halten und in-
 deselben das Wasser der Abte nach Maß-
 gabe der so vorhandenen Staumauer bei Be-
 darf zu flauen, so das bei Hochwasser bis zu
 dem auf der Kataster eine nung mit „Vogel-
 geirag“ bezeichnet. Grund mit recht.
 b) Das auf Erziehung beruhende Recht des Eigen-
 tümers der S. w. - mühle, fest Währere-
 mühle, einzutragen im Grundbuch von
 Burg bei Sta. bebung, Band 1172,
 die Fährere in der Abte von der Stelle an
 der Straße „Untere Sagen“ bis zur Eisen-
 bahnhöhe über die Abte auszuüben.
 Dieser Antrag wird gemäß § 188 des Wasser-
 reiches mit dem Grundbuch eingetragen

macht, das die in dem Antrag gebirgen
 J. Anlagen im Geschäft zimmer der Pol-
 verhaltung in Burg bei Magdeburg zur Ein-
 richtung der Fährere anzustellen und Währere-
 bis zum Mittwoch den 29. März 1925 bei
 der Wasserbuchbehörde, dem Bezirksamt
 Magdeburg, anzutragen sind.

Es sind nur solche Widersprüche von recht-
 licher Bedeutung, in denen dem Antragsteller
 das behauptete und zur Eintragung angeordnete
 Recht bestritten wird.

Nach Ablauf dreier Feit wird die Eintra-
 gung des Rechtes mit der Wirkung erfolgen,
 das es gegenüber denjenigen, welche innerhalb
 der Feit keinen Widerspruch erhoben haben,
 als zum Beweise des Gegenteils als nicht,
 gilt, soweit es nicht mit dem Grundbuche im
 Widerspruch steht.

Magdeburg, den 12. Februar 1925.
Der Bezirksamt (Wasserbehörde)
 gez. Knoblauch.

R. A. V. 555 24
 - - -
 Weiteres 5 entfällt.
 Burg, den 3. März 1925
 Der Magistrat.

Wohne jetzt in Kottbuser Straße 7,
 Ecke Brunnhänger Straße. Erb-
Frau M. Sommer, ammt.

Junger Laufbursche

erfahren gesucht. Thomas,
 Wolfenbüttler Str. 29

**Das Neueste
der Saison**

**zu überraschend
billigen Preisen!**



**Einige Schlager
in Stroh**

Aparter Frauenhut
echt Liseret, mit
Bandgarnitur, Stück **4.90**

Fescher Mamelot
echt Liseret, neuart.
Bandgarnitur, Stück **6.90**

Schals a Kunstseide
Kladder, in vie en Far-
ben 8.75 6.50 **3.90**

**Kronen-
Reiher**
in großer Auswahl
10 stückig **5.90**
15 stückig **8.50**

Hüte wie obenstehende Abbildungen

Neuartige Form in Crêpe marocain, mit Band verz.	795	Fescher Frauenhut Crêpe marocain, mit Borten verarb.	750
Jugendliche Glocke	690	Sehr kleidsame Form Crêpe marocain, m. Tressenb. verarb.	850
Sehr kleids. Form Crêpe marocain, mit Band	810	Aparter Südwestler Crêpe marocain, mit Borte verziert	890

**Ungarnierte
Formen**

**Kleine fesche, auf-
geschlagene Form**
echt Liseret Stück **3.90**
Kl. Backfisch-Glocke
echt Liseret Stück **3.85**
Eleg. Liseret-Formen
in verschied. Farben
Stück 6.50 5.50 **4.60**

Blumen in großer
Auswahl!
Flache Blüte
in entzückend-n
Farben Stück **30**
Flache Blüte
in Samt Stück **60**

H. LUBLIN

Lachen links Jede Woche eine neue Nummer **Griebschmalz** . Fund **1.20**
empfeht **Weißes Schmalz** Fund **1.20**
Buchhandlung Volksstimme Kuhlahl, Dreieckelstraße Nr. 5.

1 Luftballon
bei einem Einkauf
von 3.00 Mark an
gratis!

**Kinder-
Schuh-Woche!**

PETZON

Kinderweißschuh 16/20, 21/25, 26/30 27/32, 28/35, 29/38 30/40, 31/45, 32/50 33/55, 34/60, 35/65 36/70, 37/75, 38/80 39/85, 40/90, 41/95 42/100, 43/105, 44/110 45/115, 46/120, 47/125 48/130, 49/135, 50/140 51/145, 52/150, 53/155 54/160, 55/165, 56/170 57/175, 58/180, 59/185 60/190, 61/195, 62/200	Kinderweißschuh 16/20, 21/25, 26/30 27/32, 28/35, 29/38 30/40, 31/45, 32/50 33/55, 34/60, 35/65 36/70, 37/75, 38/80 39/85, 40/90, 41/95 42/100, 43/105, 44/110 45/115, 46/120, 47/125 48/130, 49/135, 50/140 51/145, 52/150, 53/155 54/160, 55/165, 56/170 57/175, 58/180, 59/185 60/190, 61/195, 62/200	Kinderweißschuh 16/20, 21/25, 26/30 27/32, 28/35, 29/38 30/40, 31/45, 32/50 33/55, 34/60, 35/65 36/70, 37/75, 38/80 39/85, 40/90, 41/95 42/100, 43/105, 44/110 45/115, 46/120, 47/125 48/130, 49/135, 50/140 51/145, 52/150, 53/155 54/160, 55/165, 56/170 57/175, 58/180, 59/185 60/190, 61/195, 62/200
---	---	---

1 Treppe Breiter Weg 165

Auf Kredit

Neu aufgenommen:

Herren- Barthaas und Konfirmanten- Gummimantel, Wintler- Pullover, Monteurjacke, Kleiderstoffe	Damen- Mäntel - Kostüme - Kleider Konfirmantenkleider Samt - Seiden Damenwäsche in enorm großer Auswahl!
---	--

Bettwäsche
in Linnen, Damast, Satin, Leinen
und bunt

Wäsche zur Konfirmation
Su et, Bettlaken, Handtücher, Friseurartikel
Waffelbettdecken, Strickwesten und Schürzen

Gardinen
Säuberung - Reinerware

Steppdecken
Linnen - Bettdecken - Goldwaschstoffe

oberhemden - Mako-Wäsche

Waren für 30 Mark = Anzahlung 6 Mark
Waren für 50 Mark = Anzahlung 10 Mark
Waren für 75 Mark = Anzahlung 15 Mark
Waren für 100 Mark = Anzahlung 20 Mark
Abzahlung von 2 Mark anfangs
Abzahlung nach monatlich!

Strengste Diskretion!

**Magdeburger
Wäsche-Vertrieb**

Bismarckstraße 14, 1 Treppe
(Ecke Kalkstr., 5 Minuten v. Dom entfernt)
Kredit auch nach anstehend. Kassenquittungen und Mitgabringen.
Postgefäße durchgehend von 9 bis 7 Uhr.

Nachrichten aus der Provinz.

Trauerfeiern in der Provinz.

Bis in das kleinste Dorf hat der Tod des ersten Präsidenten der deutschen Republik schmerzlichen Widerhall gefunden. Und überall war es in erster Reihe das Proletariat, das das Andenken seines Vorkämpfers ehrte.

Burg. In der Feier unserer Partei beteiligte sich das Reichsbanner; die Demokratische Partei war durch eine Deputation vertreten. Dampfer Trommelschlag gab das Zeichen zum Beginn der Trauerfeier.

Neuhaldensleben. Die Trauerfeier der Partei fand am Mittwoch im kleinen Saale bei W. Herzog statt. Nachdem der Arbeiter-Gesangverein das Lied „Stumm schläft der Sänger“ vorgetragen hatte, gedachte Genosse Karstadt in ausführlicher Weise des Wirkens und Schaffens des Genossen Ebert als Gewerkschaftler für seine Berufsorganisation, dann als Kämpfer für seine Partei und später als Staatsmann für das deutsche Volk.

Altshaldensleben. Trauerfeier. Ernst und voller Teilnahme hatte sich die republikanische Bevölkerung unserer Ortes eingefunden, um des toten Toten noch einmal zu gedenken. „Ein Sohn des Volkes wollt er sein und bleiben“ — so sangen die Arbeiterjungen.

Eggersleben. Eine würdige Trauerfeier wurde veranstaltet der Sozialdemokratische Verein zusammen mit dem Reichsbanner. Zahlreich waren Männer, Frauen und die Jugend erschienen.

Westeregeln. Eine würdige Gedächtnisfeier für ihren verstorbenen Führer veranstaltete die Arbeiterjugend am Mittwochabend im „Jugendheim“. Mit dem Musikstück: „Es stand meine Wiege im niedrigen Haus“, begann die Feier.

Osternburg. Das Reichsbanner hatte zu einer Gedenkfeier alle Republikaner eingeladen. Eingeladen waren besonders die örtlichen Behörden, die auch teilweise vertreten waren.

Stendal. Zu einer würdigen Trauerfeier wurden eingeladen alle Republikaner der Stadt im großen Saale von Klinkau zu-

ammengefunden. Zwischen hohen Lebensbäumen und mit einem breiten schwarzrotgoldenen Tuch geschmückt, sah man das Bildnis Friedrich Eberts, darüber die Fahne des Reichsbanners. Das 25 Mann starke Orchester gab passend gewählte Musikstücke.

Wanderarbeiterfürsorge.

Die Zahl der wandernden Arbeiter hat zurzeit einen Umfang erreicht wie wohl niemals zuvor. Namentlich in Mitteldeutschland ist die Ziffer eine ungeheuer große. In der letzten Sitzung des Ausschusses für kommunale Wohlfahrtspflege für die Provinz Sachsen und Anhalt wurde von dem Vertreter eines Landratsamts festgestellt, daß bei diesem in letzten Halbjahr durchschnittlich täglich 37 Durchreisende sich melden und unterstützt werden wollten.

Zur Vinderung der Nöte führten schon vor langer Zeit die Gewerkschaften die Reiseunterstützungen ein. Sie kann heute nur wenig zur Vinderung der Nöte beitragen, weil gerade viele der Wandernden keinem Verband angehören oder schon ausgeübert sind.

Die Regelung der Wanderarbeiterfürsorge ist nach Art. 6 Ziffer 5 Aufgabe des Reiches. Dieses hat aber noch keinen Gebrauch davon gemacht. Vor dem Kriege lag schon einmal ein Bescheidentwurf darüber vor, doch hinderte der Krieg die Verabschiedung.

Die Regelung der Wanderarbeiterfürsorge ist nach Art. 6 Ziffer 5 Aufgabe des Reiches. Dieses hat aber noch keinen Gebrauch davon gemacht. Vor dem Kriege lag schon einmal ein Bescheidentwurf darüber vor, doch hinderte der Krieg die Verabschiedung.

Bürgerliche Kritiker behaupten vielfach, unter den Wandrern befindet sich ein großer Teil von Leuten, die der Arbeit sehr aus dem Wege gingen. Daß es Arbeitslose gibt, mag vorkommen. Zum weitesten größten Teile sind die Wanderer aber Opfer unserer Wirtschaftskrise.

Bergbau-Unternehmermännern zur Arbeitszeitfrage. Von der Bezirksleitung Halle des Bergarbeiterverbandes erhalten wir folgende Zuschrift:

Die gesamte mitteldeutsche bürgerliche Presse bringt zu durchsichtigen Zwecken nachstehende Notiz zur Veröffentlichung: Die am 23. Februar in Leipzig versammelte Gesamtvertretung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues hat folgende Entschliessung einstimmig gefaßt:

Versuche müssen angesichts der Gefahr einer neuen Inflation und im Hinblick auf die kommenden Lasten des Dawos Plans unterbleiben, wenn nicht der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft aufs schwerste gefährdet werden soll.

Hierzu erklären wir, daß die Entschliessung, soweit sie sich auf die Bergarbeiterverbände in der Arbeitszeitfrage bezieht, glatter Schwindelei ist. Der Zweck der Werbung ist zu durchsichtig, als daß er Erfolg haben könnte.

Daß die Unternehmer ihre Absichten gut verschleiern können, um ihren Zweck zu erreichen und zur Begründung ihres höchsten Wunsches, Verbeibehaltung der zwölfstündigen Schichtzeit, Behauptungen aufstellen, die mit der Wahrheit nichts zu tun haben, sei ihnen nicht übelgenommen.

Wichtig ist, daß die Abänderung der Arbeitszeit durch Schiedsspruch auf die Preisfestsetzung einen Einfluß hatte. Die im Jahre 1924 vorgenommenen Preiserhöhungen wurden aber erst dann vorgenommen, wenn es nicht anders ging und man aus Konkurrenzgründen dazu gezwungen wurde.

Daß die Unternehmer alle Anstrengungen machen werden, um die jetzige unmensliche Arbeitszeit zu erhalten, ist bekannt. Ob dieser Wunsch in Erfüllung geht, darüber haben die im mitteldeutschen Bergbau beschäftigten Arbeiter ebenfalls noch ein Wortchen mitzureden.

Preis Wanzleben.

Diesdorf. Die Gemeindevertretung hatte sich in ihrer letzten Sitzung mit einer reichhaltigen Tagesordnung zu beschäftigen. Vom Landrat Wilhelm Schäfer war die Ueberlassung von Baugelände an der Hohenrodde-Str. beantragt.

Eggersleben. Parteifunktionär-Sitzung. In der stattgefundenen Parteifunktionär-Sitzung wurden die Arbeiten der sozialdemokratischen Gemeindevertreter im Dorfparkament besprochen.

Osternburg. Ein Stahlhelm-Lümmel. Am Mittwochmorgen um 17 Uhr wurde die Fahne des Genossen Heinrichs, die zu Ehren des verstorbenen Reichspräsidenten wehte, mit dem Taschenmesser zerschnitten und die Fahnenstange zerbrochen.

Westeregeln. Eltern der arbeitenden Jugend, ersucht alle am Sonntag nachmittag um 3 Uhr bei Drenes in der öffentlichen Jugendversammlung und bringt vor allen Dingen eure Kinder, die Eltern die Schule verlassen werden, mit Genosse Weber (Eidendorf) spricht über „Jugend heraus!“

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Reigendorf. Der Stahlhelm will in die Wüste ziehen. Die Gemeindevertreter-Sitzung hatte sich am Mittwochabend u. a. auch mit einem Antrag des Jungstahlhelms auf Ueberlassung eines Stück Landes als Übungsplatz zu beschäftigen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

PETERS-UNION Fahrrad-Reifen Höchste Qualität daher preiswert. Includes an illustration of a bicycle tire and a person riding a bicycle.

Wirkliche Schlager!
Heute letzter Tag!

Lange & Münzer
Breiter Weg 51/52



Neu eröffnet!

Kaufhaus Diskret

Alte Ulrichstraße 14 :: Nur 2. Etage

**Das moderne Kaufhaus
mit Kreditbewilligung**

Abteilung

Herren-Konfektion

Straßen-, Gesellschafts-, Sport-Anzüge, Sport-Paletots, Schlüpfer, Schweden-Mäntel, Gummi-Mäntel in Schlüpfer- und Schwedenform.

Konfirmanten-Anzüge.

Abteilung

Damen-Konfektion

Kostüme in Cheviot, Twill, Gabardine, Rips. Mäntel in Covercoat, Tuch, Gabardine, Rips. Kleider in Wolle, Kunstseide und reiner Seide. Kostümröcke, Kasaks, Strickwesten. Lederol-Mäntel zweiseitig zu tragen. Damen-Regenmäntel

Konfirmanten-Kleider.

Abteilung

Leib-, Tisch- und Bettwäsche

Damen-Tag- und Nachthemden, Bettkleider, Unterteilen, Hemdhosen, Prinzessröcke, Herren-Nachthemden, Kaffeedecken, Damasttischtücher, Servietten, Handtücher in Drell, Damast, Gerstenkorn, Frottierwäsche, Bettbezüge in kariert, geblümt, Linon, glatt und bestickt, Damast und Gradel, Betttücher in Dowlas, Haustuch, Halbleinen.

Abteilung

Weiß- und Baumwollwaren

Hemdentuche, Renforcé, Linon, Haustuch, Halbleinen, Bettdamast, Gradel, Handtuchstolle, Züchen, Inlette.

Abteilung

Teppiche, Gardinen, Decken

Teppiche in Axminster, Velour, Tapestry und Perserimitation, passende Brücken und Vorlagen. Künstler-Gardinen in Englisch Tüll, Etamine, Madras. Stores und Bettdecken in Englisch Tüll und Etamine.

Stoppdecken, Chaiselonguedecken

Selten günstige Zahlungsbedingungen

Waren für 30 Mk. Anz. 8 Mk. Waren für 50 Mk. Anz. 10 Mk.
Waren für 75 Mk. Anz. 15 Mk. Waren für 100 Mk. Anz. 20 Mk.
Waren für 150 Mk. Anz. 30 Mk. Waren für 200 Mk. Anz. 40 Mk.

Wochenrate von 2 Mk. an, oder monatlich von 8 Mk. an

Kreditgewährung unter strengster Diskretion

Gekaufte Waren können bei genügendem Ausweis mitgenommen werden. Ausweis-papiere sind beim Kauf vorzulegen.

Kaufhaus Diskret

Alte Ulrichstraße 14 :: Nur 2. Etage

Auswärtige Kunden erhalten Waren zu gleich. Bedingungen
— Bei Barzahlung 10 bis 15 Prozent Ermäßigung. —

Arbeits-Hosen

in Reizenauswahl, alles eigener Herstellung — bequemer Schnitt — vorzügliche Näharbeit — empfiehlt 372

G. Gehse

Johannisstraße 13/14, neben dem Wilhelm-Theater

Tangermünde.

Ref.-Realprogymnasium und Lyzeum.

Zur Einreichung von Anmelde- und Aufnahme-Formulare ist die Leiter der Anstalt mit den 11. bis 12. Uhr in jedem Samstag zu sprechen. Gebührs- oder sonstige Gebühren und Schulgebühren sind mitzubringen.
Dr. Tornau, Studiendirektor.

Biere.

Biere.

Dassind billige Preise

- Schmalz 87 1/2
- Margarine 50 1/2 = 1.00
- 5 Pfd. prima Kernseife 75 1/2
- 1 Pfd. Blockschokolade 88 1/2 = 1.00
- Kaffee 55 1/2
- Vollreis 20 25 30 1/2
- Kartoffelstärke 23 1/2
- Schmierseife 32 = 37 1/2
- Graupen 24 1/2

M. Rasehorn.

Leder-Ausschnitt

Coupons und Häuten
Gust. Hoffmeister, Pragerstraße 21.

Uhren

Werk- und Uhren- und preiswert repariert
Otto Müller, Uhrmacher
Alte Post, Seuberg 14.

Ihr Wissen

vergrößert sich von Tag zu Tag, wenn Sie

BÜCHER
lesen. Durch unsere LESE-KARTE ist der Bezug von Büchern in RATEN geordnet.
Auskunft erteilt:

Buchhandlung Volkstimme
Magdeburg, Grosse Münzstraße Nr. 3.

Konfirmanten-Anzüge

Reklame-Preise

- Konfirmanten-Anzug Gr. 10—12 22.50
- Konfirmanten-Anzug Gr. 38—42 27.50

Prüfungs-Anzüge

Konfirmanten-Wäsche

Oberhemden — Vorhemden
Krawatten — Handschuhe

kaufen Sie billig und gut
bei

Hermann Günsche

Schartauer Str. 5 **Burg** Schartauer Str. 5